

# Welch heil'ges Opfer stellt sich im Tempel dar

T.: aus "Katholisches Gesangbuch zum allgemeinen Gebrauch", Band 1 1810

M.: aus "Vollständige Sammlung der besten alten und neuen Melodien", 1,3 München 1813



Welch heil'-ges Op-fer stellt sich im Tem-pel dar! Zu-gleich ist  
Chri - stus Prie - ster und Op - fer heut'. Der Schlei-er fällt, der  
ew'-gen Wahr-heit wei-che ver-bli-che-ner Bil-der Schat - ten.

2. Nicht Opferherden schlachtet der Priester mehr!  
Nicht ferner färbt ihr Blut den Altar! Er selbst,  
der Hohepriester, weiht sühnend  
vor dem Altare sich Gott dem Vater.
3. Die Jungfrau, fromm die Augen gesenket, hält  
das Kind, sich seiner Würde bewußt, im Arm;  
voll Demut zarte Turteltauben  
opfernd, der Armen bescheid'ne Gabe.
4. „Nun laß uns, Herr,“ so rufen mit Simeon  
wir alle, „laß uns sterben in heit'rer Ruh,  
da unser'm Blick das Heil sich zeigte,  
das du bereitet hast allen Völkern.“